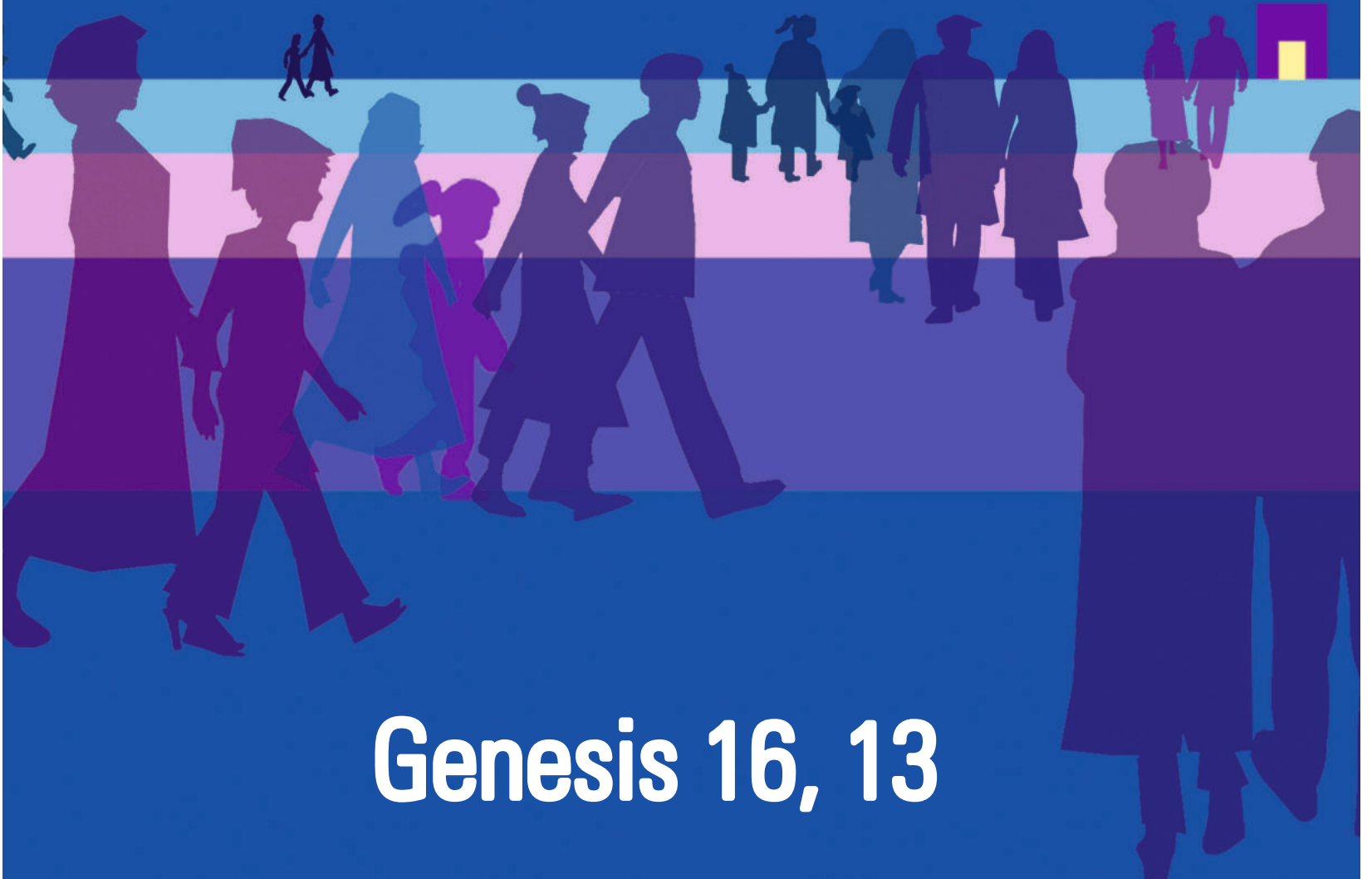


Heft 4/2022 | Dezember- Februar

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Nordwest und St. Michaelis im Kirchenkreis Osnabrück

Du bist ein Gott, der mich sieht.



Genesis 16, 13

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Gemeindebrief ist etwas besonders – denn er steht voll und ganz im Zeichen des Umbruchs. Jeder und Jede von uns wird das spüren. Wann haben Sie sich zum letzten Mal so viele Gedanken gemacht, wie man sich auf den Winter vorbereiten soll? Wer von uns hat sich überhaupt die Welt so vorstellen können, wie sie sich jetzt gerade darstellt?

Aber nicht nur wir halten diesen Gemeindebrief als Veränderte in der Hand – auch der Gemeindebrief selbst handelt von Umbruch und Veränderung. Die Winterkirche ist nur ein Teil davon, aber ganz pragmatisch gehen wir aufeinander zu, öffnen die Türen füreinander und auch für die Ökumene – und die Ökumene öffnet sie für uns!

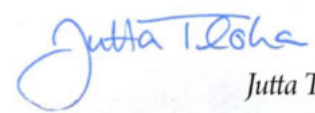
Die Kirchenvorstände unserer Gemeinden, St. Michaelis und Nordwest, haben gerade erst ein engeres Zusammengehen besprochen – da bringen uns die äußeren Ereignisse direkt dazu, einiges ganz schnell auszuprobieren. In all den Umbrüchen kann ich aber auch Kontinuität erkennen, Motivation und Engagement. Denn vieles ist in unseren Gemeinden ja schon da, unsere Gruppen müssen nicht jedes Rad neu erfinden – und gleichzeitig sind wir in den letzten Jahren auch erprobt in der Improvisation. Sie werden beim Lesen dieses Heftes merken: Vieles hat sich geändert, vieles wird sich verändern, aber die Möglichkeiten, zusammenzukommen, einander zu stärken und miteinander zu feiern, Gott auf so vielfältige Weise zu dienen, die bleiben.

Daher bin ich zuversichtlich, dass diese Umbrüche uns nicht daran hindern können, Kirche zu sein und immer wieder zu werden. Vieles von dem, was Sie in diesem Heft lesen können, ist ein Beitrag auf diesem Weg.

Ich wünsche Ihnen eine ermutigende Lektüre, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2023! Bis hoffentlich bald einmal

Ihre

Pastorin


Jutta Tloka



Inhalt

Editorial	2
Angedacht	3
Thema	4
Region	6
Kinder Jugend	8
Kirchenkreis	10
St. Michaelis	12
Freud und Leid	18 28
Nordwestgemeinde	20
Gottesdienste	16
Beratung & Hilfe	30
Ehrenamtskoordination	31
Kontakt	32

ANGEDACHT

Verleih uns Frieden gnädiglich



Seit Ende Februar singen wir diesen Gebetsruf am Anfang und am Ende jeder Chorprobe der Marienkantorei. Manchmal erklingt er auch in Gottesdiensten: *Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott in unseren Zeiten. Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten.* Mit dieser Friedensbitte geben sich die betenden Menschen ganz in die Hand Gottes. Sie vertrauen sich ihm und seiner schützenden und erhaltenden Macht voll an.

Irgendwie beruhigt mich dieser kurze Gesang. Er hat eine wohltuende Wirkung. Er hilft mir Verantwortung und Sorgenlast zu teilen, loszulassen. Und dann kann ich hinaus treten in die Welt und die Aufgaben anpacken, die sich mir stellen. Es ist ein Trost für mich zu wissen, dass dieser Liedruf schon über 1000 Jahre hinweg seine Wirkung entfaltet. Ab dem neunten Jahrhundert zuerst auf Lateinisch „da pacem

Domine“. Und mit der Übertragung durch Martin Luther dann auch auf Deutsch. In eine schöne Melodie hat er den Text auch gekleidet. Ein alter Hymnus (Veni redemptor gentium) diente ihm dabei als musikalische Basis. Sich an Gott wenden, wenn man merkt, dass an den Menschen und an den gesellschaftlichen Zuständen verzweifeln würde. Luther hat viel gezweifelt und ist oft an sich und der Welt verzweifelt. Und er setzt dem dieses Lied dagegen. Während ich diese Zeilen schreibe, läuft gerade der Osnabrücker Herbstmarkt an der Halle Gartlage. Und wenn Sie diesen Text lesen, ist die Zeit des Weihnachtsmarkts. Der Jahrmarkt jetzt brummt auf Rekordniveau. Der Weihnachtsmarkt möchte daran anknüpfen. Einfach unbeschwert feiern. Sich im 65 Meter hohen „Airbourne“ in den Nachthimmel schleudern lassen. Nicht nachdenken müssen über all die Krisen der Welt. Stattdessen feiern und staunen! Und genau das ist es ja, worauf wir uns an Weihnachten freuen: auf das Leuchten in den Augen und Herzen der Menschen, auf den Schein der Kerzen in der Dunkelheit. Auf Geborgenheit, Miteinander und Sorgenfreiheit. Feiern und staunen wie ein Kind. Wenn selbst die klapprigste Behausung voll Strahlens ist.

Verleih uns Frieden gnädiglich!

Die Realität holt uns allzu schnell trotzdem wieder ein. Ja sicher, dieses Gebet erreicht die Handelnden in ihrer Kriegs- und Zerstörungslogik nicht. Der allmächtige Gott greift eben nicht ein. Er kann es nicht. Seine Friedenssprache ist dort, wo Waffen sprechen, wirkungslos. Und was nutzen dann Gebete, wenn wir keine Antwort hören, wenn es kein Eingreifen Gottes gibt? Der islamische Mystiker Rumi sagt: „Die Antwort liegt im Schrei.“ Verleih uns Frieden! In dem wir das beten und unsere Not herausschreien, teilen wir unsere Last, bekommen Distanz zu dem, was uns bedrückt. Wir erlangen im Schreien einen Zustand, indem wir wieder handlungsfähig werden.

Dona nobis pacem.

Das vielgestaltige Singen dieses Gebetsrufs gerade in der dunklen Advents- und Weihnachtszeit setzt Kräfte des Friedens aus sich heraus. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Und dann ist auf einmal wieder Platz für Freundlichkeit, für fröhliches Sein. Singen und beten lässt einen im Chor das Miteinander spüren. Es schenkt Raum, Gottes Antwort in sich zu hören. Jesus kommt uns in seiner Geburt ganz nah an die Seite. Bereitet Gott die Bahn – auf dass er kommt in Frieden und Herrlichkeit!

Da pacem domine. Verleih uns Frieden gnädiglich!



Friedemann Keller



THEMA

Thema

Regionalbischof Friedrich Selter zur Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13

Bereits mit dem Kirchentag zum 500sten Reformationsjubiläum im Jahr 2017 kam mir dieser Vers erstmals so richtig ins Bewusstsein. Denn da war die Jahreslosung für 2023 schon einmal das Motto: „Du siehst mich.“ Dieser kurze Satz bringt die Wiederentdeckung auf den Punkt, die Martin Luther gemacht hatte: Jeder Mensch steht in unmittelbarer Beziehung zu Gott. Sozusagen von Angesicht zu Angesicht. Da braucht es keine Vermittlung, schon gar nicht die eines Priesters oder der Kirche. Sondern Gott sieht den einzelnen Menschen und will von ihm seinerseits gesehen werden. Der Gott, der uns sieht, wirft keine wertenden und kalten Blicke auf uns. Sondern sein Blick ist liebevoll und verleiht uns Würde – im Wortsinn: Ansehen.

In der Bibel ist dieser Satz das Bekenntnis einer Frau Namens Hagar. Sie war die Magd Saras, der Frau des Abraham. Und weil Sara kein Kind bekommen konnte, hatte Hagar gewissermaßen die Leihmutterschaft übernommen und war von Abraham schwanger geworden. Dass eine Magd ihrer Herrin diesen Dienst erwies, war damals gar nicht so unüblich. Aber nun trug es sich zu, dass Sara auf Hagar eifersüchtig wurde und sie regelrecht wegekelt. In ihrer Verzweiflung floh Hagar in die Wüste. (Vielleicht kommt daher die Redewendung, „Jemanden in die Wüste schicken“, wenn jemand fallengelassen und verstoßen wird.) Und dort hat sie eine direkte Begegnung mit Gott, der sie tröstet und aufrichtet und ihr den Mut zum nächsten Schritt gibt. Diesen Gott nennt sie: „Der du mich ansiehst.“

Miriam Buthmann hat aus dieser Geschichte ein Lied gemacht, das mit den Worten der Jahreslosung beginnt. Es steht am Anfang der freiTÖNE, dem Choralheft mit neuen Liedern, und ist inzwischen in vielen Gemeinden sehr beliebt. In einer Strophe heißt es: „Die Sorge bleibt, doch bedroht mich nicht.“ Diese Zeile nimmt die Probleme unserer Zeit ernst. Sorgen bekümmern jede und jeden, die oder der mit offenen Augen durch die Weltgeschichte läuft. Der Glaube der biblischen Hagar an einen Gott, der sie mit ihrem Lebensglück aber eben auch mit ihren Sorgen aufmerksam, teilnahmsvoll und wertschätzend anschaut, ist für mich eine Kraftquelle und schenkt mir Lebensmut. Mit dieser Losung vor Augen können wir – ohne das Schwere auszublenden – dem neuen Jahr hoffnungsvoll und aufgerichtet entgegengehen

*Ihr Friedrich Selter,
Regionalbischof im Sprengel Osnabrück*



Im Januar

Dass Frieden wird wünsche ich dir und mir, und Menschen und Erde.
Frieden, höher als unsere Vernunft.
Er schenke uns eine Hoffnung, die hinausreicht über die Zeit.
Er erfülle uns mit seiner Kraft, die größer ist, als wir denken können.
Er bewahre uns und verwandle uns und die Erde.

Tina Willms

Gottes Gericht wird anbrechen

Ein Wolf, der Schutz beim Lamm findet, die Jungen von Kuh und Bärin, die friedvoll nebeneinander weiden. Ein Löwe, der vom Raubtier zum Pflanzenfresser wird, ein Säugling, für den die Otter keine Gefahr mehr darstellt. Bosheit und Schaden werden verschwunden sein. Es ist schier Unglaubliches, was der Prophet Jesaja seinem Volk verheißt. Eine Vision vom umfassenden Frieden, die man eigentlich kaum glauben kann. So sehr steht sie den Geschehnissen in der gegenwärtigen Welt entgegen, die für unzählige Menschen geprägt ist von Kriegen, Hunger und Leid. Wie kann das sein?

Die Friedensbotschaft von Jesaja ist in einer Zeit der Bedrängnis entstanden. Im 8. Jahrhundert vor Christus stand Israel unter der Belagerung der Assyrer. Verwüstungen und Plünderungen, niedergebrannte Häuser, Tote. All dies Leid hat Jesaja vor Augen. Es ist eine Botschaft der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit.

Es ist kein „billiger Trost“, den Jesaja seinem Volk hier spendet, im Gegenteil. Irgendwann, so beschreibt Jesaja es, wird Gottes Gericht anbrechen. Dort, wo heute Ungerechtigkeit herrscht, wird Gott Recht schaffen. Und dann wird mit Gottes Heilszeit etwas völlig Neues entstehen. Sie wird etwas ganz anderes sein, als wir es bisher kennen oder uns vorstellen können. Aus diesem Wissen nimmt die Botschaft von Jesaja ihre Kraft: Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

Detlef Schneider

Region

Region |

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph. 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgskzüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern den Weltgebetstag in Eversburg am 3. März um 17 Uhr in Liebfrauen mit allen Interessierten aus Michaelis, Liebfrauen und St. Matthias/Pye.

Anschließend ist gemütliches Beisammensein in der »Burg« mit Spezialitäten aus Taiwan geplant.

Sie sind herzlich eingeladen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam Eversburg

Gemeinsame Sitzung der Kirchenvorstände am 13.09.2022 -

Wie gestalten wir die Zukunft in Nordwest und St. Michaelis?

Am 13. September haben sich die Kirchenvorstände der Gemeinden unserer Region, St. Michaelis und Nordwest, zu einer gemeinsamen Sitzung im neuen Gemeindehaus von St. Michaelis getroffen. Gemeinsam wollten wir darüber nachdenken, wie die weitere Arbeit in unserer Region aussehen kann. Einig sind wir uns, dass gerade die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und auch den Teamern ausgesprochen erfolgreich ist,



auch die Sommerkirche hat sich problemlos eingespielt. Als wir nun vor der Frage standen, wie wir auf die steigenden Heizkosten reagieren können, war die Einrichtung einer Winterkirche, d.h. also Gottesdienste im Wechsel, problemlos möglich. Gleichzeitig sehen wir die Herausforderungen, denen sich unsere Gemeinden stellen müssen: Nicht nur konnte bislang die Pfarrstelle in St. Michaelis nicht besetzt werden, auch der Weggang von Waldemar Kerstan im Sommer hat eine große Lücke verursacht. Die ehemals 100% Stelle konnte mit nun 25% mit Diakonin Christina Ackermann-Döpke besetzt werden. Erfreulicher Weise ist sie mit unserer Region so vertraut, dass die Konfirmanden- und Teamerarbeit schnell von ihr eigenständig übernommen werden konnte – aber andere Aufgaben müssen nun auf die übrigen Schultern verteilt werden. Hinzu kommt, dass wir einige Änderungen in unserer Arbeit durch die Sparvorgaben und auch Gesetzesänderungen vornehmen müssen, die trotz weniger Personals mit Mehrarbeit verbunden sind: Sei es die Umsatzsteuer, der Kirchengemeinden ab 2023 unterliegen, oder die Übernahme der Aufgaben des Kirchenbuchamtes nach dessen Auflösung ebenfalls Ende 2022. Beide Kirchenvorstände waren sich bei unserem Treffen schnell einig: Eine Zusammenarbeit, gerade auf der Ebene der Verwaltung, ist dringend geboten, Pfarramt und Diakonin sollen möglichst viel Zeit für die Menschen in unseren Gemeinden haben – ob bei Gottesdiensten, bei Besuchen, beim Unterricht, bei der Seelsorge, bei der Begleitung in unterschiedlichen Lebenslagen. Aus der Perspektive einer engeren Zusammenarbeit ergibt sich das Bild von überaus reichen Kirchengemeinden, ob am hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Personal, ob Kindergottesdienste, vielfältige Hauptgottesdienste, Chöre, Posaunenchor, Seniorenkreise, Männerkreise, Spiel- und Frühstückstreff usw. Jeder unserer Kirchtürme hat seine eigene Geschichte und seine eigene Prägung, gerade die Ehrenamtlichen haben oft einen ganz eigenen Weg, sich gerade für St. Michaelis, für Stephanus oder Markus zu engagieren. Diese Unterschiedlichkeit sehen wir als Stärke an – und als Aufgabe und Motivation der Kirchenvorstände, Engagement für und mit den Menschen in unseren Gemeinden zu ermöglichen. Daher waren wir uns schnell einig: Unsere Gemeinden müssen eine Form des Zusammengehens finden, die uns keine Steine in den Weg legt und mit der wir zuversichtlich in die Zukunft gehen können. Nordwest hat schon die Erfahrung einer Fusion hinter sich, die vieles einfacher gemacht hat und bei der die Kirchtürme ihre Eigenart nicht verloren haben – ob es nun genauso mit St. Michaelis funktionieren wird oder aber andere Modelle des Zusammengehens, wie z.B. ein Gemeindeverband, am Ende unserer Beratungen stehen werden, das wissen wir im Moment selbst noch nicht. Die Kirchenvorstände werden sich bei einer Wochenendklausur Anfang 2023 von Profis beraten lassen. Unser gemeinsames Ziel ist es, spätestens im August 2023, wenn wir auch schon auf die nächste Kirchenvorstandswahl blicken werden, unseren Gemeinden das Zukunftsmodell für unsere Region zu präsentieren. Haben Sie Fragen und Anregungen? Sprechen Sie uns aus dem Pfarramt und den Kirchenvorständen gerne an! Am 8. Januar möchten die Kirchenvorstände unserer Gemeinden Sie zu einem regionalen Neujahrsempfang in Michaelis im Anschluss an den Gottesdienst einladen. Das ist sicher eine gute Gelegenheit für das Kennenlernen und den Austausch.



Pastorin Jutta Tloka, auch im Namen der Vorsitzenden unserer Kirchenvorstände Katharina Siebels (St. Michaelis) und Petra Gysbers (Nordwestgemeinde)

KINDER, JUGEND & FAMILIEN

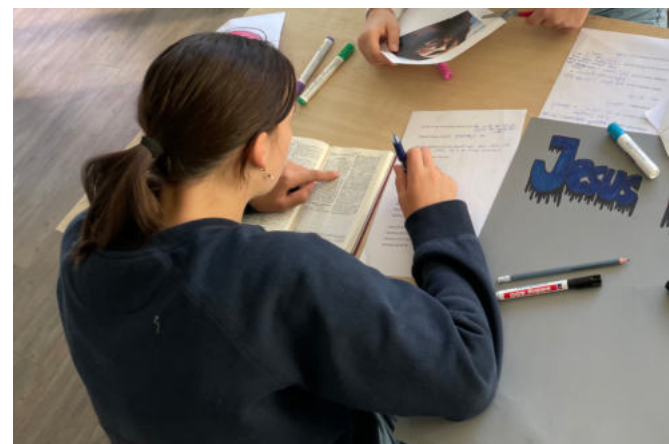
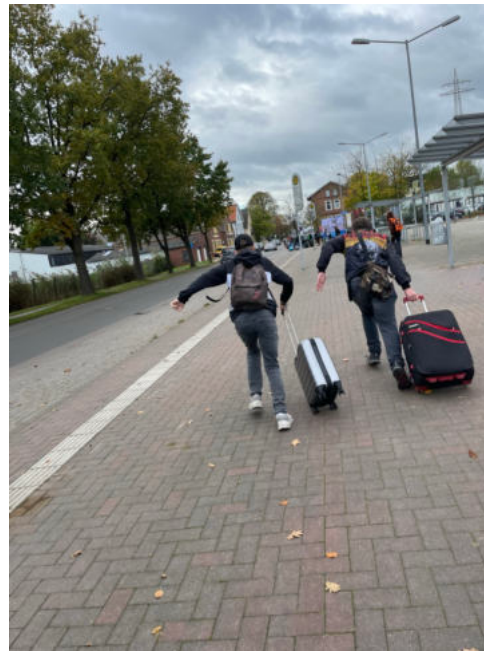
Fahrt der Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Papenburg

Am 24.10. sind wir, die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Region Nordwest, die Teamer Anchristin Schwarting, Jana Meier und Kevin Naumann sowie Pastor Keller und Pastorin Tloka, nach Papenburg gefahren. Am 28.10. sind wir zurück nach Osnabrück gekommen, um einige Erfahrungen reicher:

Wir haben festgestellt, dass Osnabrücker Konfis nicht die lautesten 13jährigen sind, unsere 13jährigen dafür ausgesprochen findig sind im Beschaffen des bevorzugten Getränkes; dass es zwei unterschiedliche Schöpfungsberichte gibt, wir die 10 Gebote in zwei Minuten in Standbildern darstellen können und wenigstens einer am Ende sie auch alle in der richtigen Reihenfolge aufsagen kann. Wir haben erfahren, dass es mit etwas Übung in 12 Sekunden möglich ist, alle unsere Namen aufzusagen, dass Jesus Geschwister hatte und nicht besonders alt geworden ist. Wir haben gelernt, dass Jugendliche die Musik gut finden, die das erste Mal in war, als die mitreisenden Hauptamtlichen so alt waren wie sie – und dass es aber auch Musik gibt, für die selbige sich dann doch zu alt fühlen. Wir haben gehört, dass fast alle das Vaterunser können und man sich an das Singen auch gewöhnen kann. Wir sahen zu, wie die Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Kirche an einen Discobetreiber verkaufen würden – und wie sie sich Gedanken machen um die Zukunft der Kirche und wie sie den erwarteten Gewinn sinnvoll einsetzen würden. Wir haben erlebt, wie jemand für einen Fehler gerade gestanden hat – und wie auch diejenigen, die ihn davon hätten abhalten müssen, Verantwortung übernommen haben.

Wir haben überaus beeindruckende Jugendliche kennengelernt, die Freude daran hatten, zu einer Gemeinschaft zusammen zu wachsen. Was für ein Segen für unsere Gemeinden, dass wir wieder einen so starken Jahrgang haben!

Jutta Tloka



Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

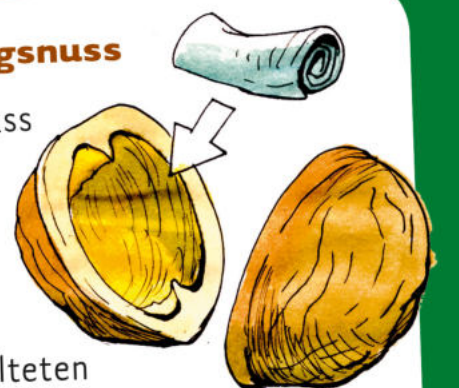


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KIRCHENKREIS

Kirchenkreis |

Praktisches Hilfsangebot der Kirche beim Energie- und Kosten sparen

Den Geldbeutel und gleichzeitig das Klima schonen – für Menschen mit wenig Geld

Die Energiekosten explodieren, die Preise steigen und steigen. **Menschen mit geringem Einkommen**, niedriger Rente oder im Bezug von Leistungen wie "Hartz IV" (Arbeitslosengeld II) oder Sozialhilfe trifft dies besonders hart. Ein kostenfreier Stromspar-Check in Kooperation z.B. mit der Caritas und den Stadtwerken hilft sofort, Sie sparen 100 Euro, 200 Euro, 300 Euro oder mehr pro Jahr. Kostenlose Soforthilfen und eventuell einen Zuschuss von mindestens 100 Euro zum Austausch von Kühlschrank oder Gefriertruhe gibt's obendrein.

Die wichtigsten Fragen und Antworten im schnellen Überblick:

Wer darf mitmachen?

Beziehen Sie **Arbeitslosengeld II ("Hartz IV")**, **Sozialhilfe**, **Grundsicherung** oder **Wohngeld**? Beziehen Sie eine **geringe Rente** oder **Kinderzuschlag**? Liegt Ihr **Einkommen unter dem Pfändungsfreibetrag**? Dann können Sie am Stromspar-Check teilnehmen! Einen Nachweis benötigen wir zwar, aber unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort unterstützen Sie dabei. Wenn z. B. Ihr lokaler Sozial- oder Familienpass auf den genannten Umständen beruht, dann kann auch dieser als Nachweis dienen. Rufen Sie einfach beim Stromspar-Check-Büro in Ihrer Nähe an und vereinbaren Sie einen Termin.

Momentan wird daran gearbeitet, das Angebot an einen größeren Kreis von Menschen auszudehnen!

Kostenlos – garantiert! Ermöglicht wird die Beratung vor allem durch die finanzielle Unterstützung des Bundesklimaschutzministeriums. **Neutral und unabhängig** erfolgt unsere Beratung sowieso.

Der Service kann auch in anderen Sprachen wie russisch oder ukrainisch in Anspruch genommen werden!

Telefonisch, Online oder in der Wohnung?

Sie wollen sich erst einmal nur informieren? Kein Stromspar-Check-Büro in der Nähe? Wir helfen mit Rat und Tat, auf ganz unterschiedliche Art und Weise:

Kleiner Check: am Telefon

Dauer ca. 30 Minuten

Erzielen Sie erste Einsparungen

Online-Check

Dauer ca. 60 Minuten

per Live-Chat (Video-App)

kostenlose Soforthilfen und Auswertung Ihres Energieverbrauchs

eventuell Gutschein für einen Zuschuss zum Kauf eines neuen, hocheffizienten Kühlgerätes (100 Euro oder mehr)

Sie sparen bis zu 200 Euro pro Jahr

Großer Check

Dauer ca. 60 bis 90 Minuten

Beratung zuhause bei Ihnen in der Wohnung

umfangreiches Soforthilfepaket und Auswertung Ihres Energieverbrauchs

eventuell Gutschein für einen Zuschuss zum Kauf eines neuen, hocheffizienten Kühlgerätes (100 Euro oder mehr)

Sie sparen bis zu 300 Euro pro Jahr

Profitieren Sie von der persönlichen und vertrauensvollen Beratung durch unser Stromspar-Helfer Team hier aus Osnabrück

1- Wer unterhalb folgender Einkommensgrenzen verdient darf den Stromspar-Check in Anspruch nehmen (gesetzliche Pfändungsgrenze, Stand 08-2022): 1.340 Euro bei Single-Haushalten. Bei Unterhaltspflicht für weitere Personen gelten folgende Grenzen: 1.840 Euro (eine Person), 2.110 Euro (zwei Personen), 2.390 Euro (drei Personen), 2.670 Euro (vier Personen), 2.950 Euro (fünf Personen).

Soforthilfen kostenfrei

Energiespar-Technik, die sofort hilft: Wer beim Stromspar-Check mitmacht, erhält kostenlos **Energie- und Wasserspar-Technik**, mit der das Sparen sofort beginnt. Soforthilfen im Wert von durchschnittlich 70 Euro werden im Rahmen eines Stromspar-Checks ausgegeben – kostenfrei, versteht sich.

Sie erhalten ggf. LED-Lampen, schaltbare Steckdosenleisten, Zeitschaltuhren und Thermostopps, Strahlregler (Luftsprudler) und Wasser sparende Duschköpfe, darüber hinaus eventuell auch Durchflussbegrenzer, TV-Standby-Abschalter und Kühlschrank-Thermometer sowie Thermohygrometer und Raumthermometer. Der Clou: Die Montage übernehmen unsere Stromsparteams gleich mit.

Kontakt:

Telefonisch: 0541 – 38 05 24 40

Email: strom@caritas-dienstleistung.de

Web: stromspar-check.de

Facebook: [stromsparcheck](https://www.facebook.com/stromsparcheck)

Im Video erklärt:

Ein Stromspar-Check in zwei Minuten! Stromspar-Check auf YouTube



SAT1regional: "Stromspar-Check: So sparen Sie Energie und damit bares Geld" vom 01.09.2022 (3 ½ Minuten)



NDR: "Energiekrise: Caritas Osnabrück bietet Energiesparcheck an" vom 05.09.2022 (> 4 Minuten)

Zusatzangebot

Die Diakonie Osnabrück bietet zusätzlich eine individuelle Energieschuldnerberatung an: Lohstr. 11 (Innenstadt), Tel. 0541 – 760 287 11, Web: diakonie-os.de/angebote/beratung/schuldnerberatung



EMPATHIE, ENGAGEMENT UND
EINFALLSREICHTUM.
Wir gestalten wertvolle Erinnerungen.

BESTATTUNGSHAUS

Wersener Str. 67 • Osnabrück

24h

(0541) 12 35 31

www.bestattungshaus-schulte.de

11

ST. MICHAELIS

ST. MICHAELIS

MiA-Frauengruppe St. Michaelis

Die »Michaelisfrauen in Aktion« begann bereits im Sommer 2020 mit ihren regelmäßigen Gruppentreffen.

Rückblick:

- Im August fand ein gemütliches Wiedersehen-Treffen mit intensiven Gesprächen bei sommerlichen Getränken und kleinen Speisen statt: Ein guter Abend auch, um das kommende Halbjahr zu planen.
- Im September war ein interessantes Spezialitätenrestaurant unser Ziel, bei dem der servierende Roboter für viel Stimmung sorgte und auch die Begrüßung der drei neuen Gruppenmitglieder passend einrahmte.
- Im Oktober mit Beginn der nahenden Winterzeit haben wir uns mit Ingrid Phillip auf die Suche nach den »Sternen in der Ferne und in unserer Nähe« gemacht: Sterne im Weltall, in unserem Alltag und in der Bibel. Eine schon auf den Advent bezogene Himmelsmeditation wurde mit gemeinsamen Liedern ergänzt. Auch eine kuriose Geschenkidee zu Weihnachten fehlte nicht: eine (kostenpflichtige) Sterntaufe mit symbolischer Benennung eines real existierenden Sterns mit dem Namen eines lieben Menschen.
- Bei unserem Kulturabend im November bewegten wir uns auf den Spuren des »Jugendstils« in Europa. HJ&H. Jünemann hatten dazu ihre Reisebilder von Städten ausgesucht, die eine besondere Ausprägung des neuen Stils »Art Nouveau« in Architektur, Einrichtung, Schmuck und Malerei darstellen, so als Beispiele Nancy, Barcelona, Riga, Budapest, Wien.



Gruppentermine ab Dezember, jeweils 19.30 Uhr

Samstag,	10.12. 2022:	Theaterbesuch im EMMA »Stolz und Vorurteil«.
Donnerstag,	15.12.2022:	festlicher Adventsabend in Michaelis mit Texten, Liedern, Bildern und selbstgemachtem Buffet.
Donnerstag,	19. 01.2023:	MiA's stellen ihre Lieblingsbücher vor (in Michaelis). Geplant ist zusätzlich ein Gast einer Osnabrücker Literaturgruppe.
Donnerstag,	16.02.2023	Einführung in das Weltgebetstagsland 2023 Taiwan
Freitag,	03.03.2023	17 Uhr - WGT-Gottesdienst in Liebfrauen

Wir freuen uns auf weitere Interessierte, gern auch zu Einzelthemen.

Ansprechpartnerin: Heike Jünemann, 128281

Ein tolles Geschenk!

Eine liebe Familie aus unserer Region hatte im Sommer die lobenswerte Idee, ihre Geburtstage zum Anlass zu nehmen, für Herzenswünsche ukrainischer Kinder Spenden statt Geschenke auf die Wunschliste zu stellen. Es ist der Familie eine Herzensangelegenheit, Kindern, die sehr unter der aktuellen Situation leiden, etwas Gutes zu tun! So konnten wir bereits einen super tollen Tag im Bullermeck verbringen! Die dicke Umarmung eines Mädchens und den Handschlag eines Jungen gebe ich hier symbolisch weiter. Es war ein sehr schöner Tag!

Ein anderes Mädchen wird medizinische Hilfe benötigen. Ihr können wir ermöglichen, dass ihre Mutter sie gut begleiten kann. An dieser Stelle sage ich im Auftrag der Familien ganz, ganz herzlichen Dank für ihre Spende als Geschenk für sich!

Ein Sommermärchen in St. Michaelis

Es war einer der schönsten Sommertage des Jahres und Menschen aller Generationen strömten in unsere Kirche, um zusammen unser Gemeindefest zu feiern. Passen Märchen und Kirche überhaupt zusammen? Mit dieser Frage hat sich Pastorin Dr. Tloka im Eröffnungsgottesdienst beschäftigt. Das Highlight des Gottesdienstes war jedoch die tolle Aufführung der Kitakinder vom Erzengel Michael, Georg und Maria, die mutig den feuerspeienden Drachen besiegt haben. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von unserem großartigen Michaelis-Chor und Ortrud Lehmann sorgte am Klavier und an der Orgel für die märchenhafte Untermalung.



Nachdem die Kinder als erste die Kirche verlassen hatten, gab es für alle anderen Besucher eine besondere Überraschung am Ausgang: Sie gingen durch eine Wolke aus Seifenblasen, die die Kinder im Spalier in die Luft pusteten.

Dann erwartete die Gäste ein leckeres Buffet mit selbstgebackenem Kuchen, Torte und frischen Waffeln. Dazu gab es Kaffee, Tee und kühle Getränke.

In der Zwischenzeit fanden sich schon die ersten kleinen und großen Zuhörer beim Märchenerzähler Herrn Meyer im alten Gemeinderaum ein, um ganz gespannt den mit viel Leidenschaft vorgetragenen Märchen zu lauschen. Wer keine Lust hatte, still zu sitzen, für den gab es draußen bei herrlichem Sonnenschein jede Menge Action. Auf unserer Bobbycar-Strecke wurden wilde Rennen gefahren, mit viel Geschick wurden von einer Brücke aus Fische geangelt und auf einem Balken konnte man sein Gegenüber mit Poolnudeln aus der Balance bringen. Beim Kinderschminken verwandelten sich die Kinder in bunte Schmetterlinge, Superhelden oder andere Fantasiegestalten.



An unserem Informationsstand über St. Michaelis als Faire Gemeinde konnte sich jeder an unserem Gewinnspiel beteiligen und schätzen, wie viele Kaffeebohnen sich in einem Glas befanden. So konnte sich Inga Züwerink am Ende über einen prall mit Fairtrade Produkten gefüllten Präsentkorb freuen, der wie viele weitere Fairtrade Artikel freundlicherweise vom REWE Markt Wechsler im Landwehrviertel gespendet wurde. Sie lag mit ihrer Schätzung ganz nah an der tatsächlichen Anzahl von 1.480 Kaffeebohnen. Auf dem zweiten Platz landete unser Chorleiter Markus Doering und gewann mit der „fantastischen Chips Maschine“ einen tollen Gemüseschneider. Natürlich möchten wir uns auch oftmals für die Fairtrade Produkte des dm Marktes in der Pagenstecher Straße bedanken.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an alle Kuchenbäcker und-spender und alle Helfer, die diesen Nachmittag so gut vorbereitet und umgesetzt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest!



ST. MICHAELIS

ST. MICHAELIS

Seniorenadventsfeier

mit weihnachtlichen Geschichten, Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen am 14.12.2022 von 15-17 Uhr im neuen Gemeindehaus. Um Anmeldung im Gemeindebüro oder bei Rosemarie Podranski wird gebeten.



Familienzentrum St. Michaelis unterwegs!

Hiermit sprechen wir ein herzliches Dankeschön an die Bürgerstiftung aus. Aufgrund ihrer Unterstützung, konnten wir einen wunderbaren Vater Kind Tag an der Nackten Mühle anbieten, wo wir in die Herstellung von Apfelsaft mit eingebunden waren.

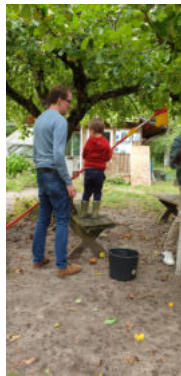
Gemeinsam starteten wir mit einem Bus auf dem Parkplatz an der St. Michaeliskirche. Das wurde von den Teilnehmenden begrüßt, weil auch Familien ohne Auto das Angebot wahrnehmen konnten.

Dort angekommen, erkundeten alle das Gelände und die Geschichte der Mühle wurde erzählt.

Im Anschluss war tatkräftige Unterstützung gefragt. Viele Äpfel landeten in unseren Körben. Nun ging es zum Herstellungsprozess, bis letztendlich der süße Saft abgefüllt wurde. Mmmh, wie das schmeckte!

Der Tag war für Väter und Kinder ein Erlebnis und wird bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben....

VIELEN DANK!



Familienausflug Hof Hauswörmannsweg

Mit diesem Angebot, welches auch von der Bürgerstiftung ermöglicht wurde, konnten wir wieder vielen Familien eine Freude bereiten.

Mit dem Bus starteten wir, bei Sonnenschein Richtung Hof Hauswörmannsweg. Dort angekommen, erreichten wir, nach einem kurzen Spaziergang, den riesigen Hof mit seinem Abenteuerspielfeld.

Klettergerüste, Schaukeln, Trampolin, Heuhaufen und vieles mehr führten Groß und Klein auf Entdeckungsreise und ließen die Kinderherzen höherschlagen. Spielerisch konnten Natur, Tiere und alles, was sonst noch dazu gehörte, erkundet werden.

Eingedeckt mit Kaffee, Tee und Kuchen machten wir es uns dort gemütlich und genossen in vollen Zügen den Tag. Hier fanden viele verschiedene Gespräche zwischen Eltern statt.

Auch wenn unser Rückweg von vielen Regentropfen begleitet wurde, war dieser Tag eine wunderschöne Auszeit und wir möchten ganz herzlich DANKE dafür sagen.



St. Martin

Bei einem gemütlichen Beisammensein in ihren Gruppen konnten die Kinder der St. Michaelis Kita St. Martin gedenken. Es wurde Geschichten gelauscht, gesungen und gemeinsam gegessen, bevor bei einem Gang die selbstgebastelten Laternen am St. Martins – Tag hell leuchten konnten. Der Förderverein versüßte den Eltern die Wartezeit mit Gebäck und warmen Getränken. So gestärkt unterstützten die Eltern dann ihre Kinder und stimmten kräftig in die Laternenlieder mit ein. Diesmal unterstützte der Förderverein mit leckerem Essen und warmen Getränken. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Der Kirchenvorstand St. Michaelis informiert:

Liebe Mitglieder der Gemeinde,

die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern und im Namen des Kirchenvorstandes darf ich Ihnen einige Neuigkeiten mitteilen.

In unserem Vorstand gab es zum 01.11.2022 einen **Wechsel des Vorsitzes**. Uwe Dall hat den Vorsitz aus persönlichen Gründen abgegeben, wird aber als neuer zweiter Vorsitzender weiterhin für Sie ansprechbar sein. Ich werde den Vorsitz bis zum Ende der Legislaturperiode im Frühjahr 2024 übernehmen. Seit Beginn der Legislaturperiode (Frühjahr 2018) ist **eine Stelle im Kirchenvorstand vakant**. Diese Stelle konnte bislang trotz unser aller Bemühung nicht besetzt werden. Bislang hat sich niemand gefunden, der uns bis Frühjahr 2024 unterstützen möchte. Unsere **Pfarrstelle ist weiterhin unbesetzt**. Ein Nachfolger von Pastor Hans Hartmann ist nicht in Sicht. Die Stellenausschreibung hat leider auch bundesweit keine Bewerber nach Eversburg in unsere schöne Michaeliskirche gelockt. Pastor Friedemann Keller wird uns glücklicherweise bis zur Änderung dieser Situation als Vakanzvertreter zur Verfügung stehen. Die **Energiekrise** macht de facto vor der evangelischen Kirche nicht Halt. Die Sommerkirche wird traditionell in den Sommermonaten, in denen weniger Gottesdienstbesucher kommen, in unserer Region veranstaltet. Im Wechsel finden die Gottesdienste in der Markus- oder Stephanuskirche und bei uns in St. Michaelis statt. In diesem Jahr werden wir auch eine **Winterkirche** veranstalten. Seit dem 31.10. werden daher unsere Gottesdienste abwechselnd gefeiert. So sparen wir effektiv Energie, weil nicht alle Kirchengebäude geheizt werden müssen und bares Geld. Aus diesem Grund werden die Krippenspielpromen auch nicht im Gemeindehaus durchgeführt, sondern in Räumlichkeiten der Kindertagesstätte. Nach Absprache mit Anne Grosenick dürfen wir die noch vom Tag erwärmten Räume der Kindertagesstätte für die Proben nutzen, um hier eine Einsparung von Energiekosten zu gewährleisten. Die Themen **Geld, Einsparungen und Zusammenarbeit** beschäftigen uns im Kirchenvorstand schon viele Jahre. Gemeinsam mit Pastor Hartmann und Pastor Gerdes wurde eine Vereinbarung über die Regionale Zusammenarbeit geschlossen. In dieser Vereinbarung geht es um die Verknüpfung und Zusammenarbeit in überregionalen Arbeitsfeldern; Arbeitsfelder, die beide Gemeinden gemeinsam bewirtschaften. Zu diesen zählen u.a. die Konfirmandenarbeit und der Gemeindebrief. Die o.g. Vereinbarung hat weiterhin Bestand, soll aber in Zukunft vertieft und erweitert werden. Der Kirchenkreis hat den Rotstift angesetzt und wir sind als Gemeinde angehalten, die Einsparungen umzusetzen. Um Personalkosten einzusparen, haben wir bereits die Diakonenstelle reduziert. Dieses ist jedoch nicht genug. Die Stunden der Gemeindegemeinschaft sind ebenfalls gekürzt worden, so dass diese ihre Arbeit kaum noch schaffen kann. Die Aufgaben der Küsterin werden immer mehr, die Arbeitszeit jedoch die gleiche. Ehrenamtliche können diese Arbeiten nicht auffangen. Vieles bleibt liegen.

Um **eine Entlastung des Haushaltes, der Hauptamtlichen und der Ehrenamtlichen** unserer Gemeinde zu ermöglichen, befinden wir uns aktuell in Gesprächen zur Bildung eines Zusammenschlusses mit der Nordwestkirchengemeinde. Wie dieser Zusammenschluss genau aussehen wird, ist bislang unklar. Der Mindestwunsch ist eine Gesamtkirchengemeinde, der Maximalwunsch eine Fusion. Wir planen eine gemeinsame Kirchenvorstandsklausur im neuen Jahr, um mit geschulten Mitarbeitern der Gemeindeberatung einen Weg zu finden, dieses umzusetzen. Dieser Weg wird kein leichter sein. **Manches werden wir verlieren, manches neu dazu gewinnen**. Wir brauchen Ihr Vertrauen, Ihre Meinung aber auch Ihr Verständnis. Am **05.03.2023** soll es im Rahmen des Kirchencafés eine **Gemeindeversammlung** geben, in der wir mit Ihnen in den Dialog treten und Ihre Fragen beantworten wollen. Gerne dürfen Sie uns aber auch schon vorher ansprechen und uns Ihre Ansichten mitteilen. Aus diesem Grund haben wir eine kleine Postbox am Gemeindehaus installiert. Wir haben einen kleinen Fragebogen erstellt, den Sie gerne beantworten dürfen. Sie dürfen Kritik äußern, Lob oder Ideen mitteilen. Sie dürfen selbst entscheiden, ob Sie dieses anonym oder mit Namen tun. Wir freuen uns über eine lebhaftige Beteiligung und eine rege Nutzung der Postbox.

Katharina Siebels



GOTTESDIENSTE

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
27.11.2022 1. Advent	18.00 Uhr Carol Service, Lektor Brennecke und Posaunenchor St. Michaelis		17 Uhr Andacht an der Außenkrippe
04.12.2022 2. Advent			10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Taufe, Pastor Keller und Michaelis-KiTa 17 Uhr Andacht an der Außenkrippe
11.12.2022 3. Advent		10.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Matthias Binder, Posaunenchor St. Michaelis	
18.12.2022 4. Advent	10.30 Uhr Generationengottesdienst, Pastor Manukyan, anschließend: Baumschmücken		10. Uhr Michaelis, Gottesdienst mit Michaelis-Chor, Pastor Keller anschließend: Baumschmücken 17 Uhr Andacht an der Außenkrippe
24.12.2022 Heilig Abend	15:15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Dr. Tloka 16:30 Uhr Christvesper, Pastorin Dr. Tloka	14:30 Uhr Krabbelgottesdienst, Diakonin Ackermann-Döpke 18:00 Uhr Christvesper, Pastorin Dr. Tloka	16:15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, N.N. 17:30 Uhr Christvesper, Pastor Keller mit Posaunenchor St. Michaelis 23.00 Uhr Christmette, Pastor Keller
25.12.2022 1. Feiertag	18.00 Uhr Hirtenfeuer, Diakon Lehmann, Pastorin Dr. Tloka		18.00 Uhr Musikalisch-meditativer Gottesdienst mit Karin Keller (Gesang), Pastor Keller
26.12.2022 2. Feiertag	10.00 Uhr KANTATE-Festgottesdienst am 2. Weihnachtstag, Pastor Both, Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium (Marienkantorei), St. Marien		
31.12.2022 Altjahrsabend	17.00 Gottesdienst am Altjahrsabend mit Hl. Abendmahl, Fabio Schnug (Orgel), Carolin Stuke (Querflöte), Pastorin Dr. Tloka		
01.01.2023 Neujahr	17.00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst im Dom, Bischof Dr. Bode, Regionalbischof Selter		
08.01.2023 1. So. nach Epiphantias			17.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastor Keller, Pastorin Dr. Tloka – anschließend regionaler Neujahrsempfang

GOTTESDIENSTE |

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
15.01.2023 2. So. nach Epiphantias		10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka	
22.01.2023 3. So. nach Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin. Dr. Tloka		
29.01.2023 Letzter So. nach Epiphantias			10.00 Uhr Gottesdienst, N.N.
05.02.2023 Septuagesimä			10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastor Keller
12.02.2023 Sexagesimä		10.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Dr. Tloka	
19.02.2023 Estomomihi			10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Keller
26.02.2023 Invocavit	10.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Dr. Tloka		
03.03.2023	17.00 Uhr Weltgebetstag in Liebfrauen		
05.03.2023 Reminiscere			10.00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Dr. Tloka Anschließend Gemeindeversammlung
12.03.2023 Okuli		10:30 Uhr Gottesdienst, Lektor Klein-Zambo	
19.03.2023 Laetare	10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pastor Keller, Pastorin Dr. Tloka		

FREUD UND LEID

ST. MICHAELIS

Wir gratulieren



NORDWESTGEMEINDE

NORDWESTGEMEINDE

Freitag, 30.12.2022 Kilkenny Band in der Markuskirche

„75 Drunken Years – A Tribute To The Dubliners“

Seit 15 Jahren spielt die Kilkenny Band Irish Folk Music, die stets tiefe Einflüsse der legendären Dubliners enthalten hat. Nachdem die Dubliners 2012 nach ihrer 50-jährigen Jubiläumstour in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind, feiert die Kilkenny Band nun mit einem Tribute-Programm den 60sten Geburtstag. Zusammengerechnet ergibt dies „75 Drunken Years“. Unterstützt werden sie dabei von ihrem früheren Geiger Raphael, der zusammen mit Jascha (Banjo) für den klassischen Melodieinstrumente-Sound der Dubliners sorgt. Der E-Bass wurde durch ein druckvolles 5-String-Banjo ersetzt und auch ein



paar Tin Whistle-Einlagen dürfen nicht fehlen. Dazu singen Julie, Dennis, Stephan und Jascha ein buntes Programm von leidenschaftlichen Balladen bis hin zu den allseits beliebten Drinking Songs, wobei allen Sängern aus der Geschichte der Dubliners ihre Parade-Stücke gewidmet werden und neben den zu erwartenden Hits wie u.a. „Whiskey In The Jar“, „Wild Rover“, „Molly Malone“ auch einige Raritäten ins Programm gefunden haben, die selbst manch langjähriger Dubliner-Fan vielleicht zum ersten Mal hören wird. Auch im optischen Auftreten wird die Kilkenny Band gewisse Ähnlichkeiten mit den Dubliners aufweisen, ohne dabei jedoch ihren eigenen Wiedererkennungswert zu verlieren. Tickets gibt es in der Tourist Information Osnabrück, im Gemeindebüro der Markuskirche und online unter www.kilkenny-band.com

VVK: 19€, AK: 22€, ermäßigt 18€/15€, Kinder bis einschließlich 16 Jahre zahlen 9€. Beginn: 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr.

Carol Service

Die Ev.-luth. Nordwest-Kirchengemeinde lädt ein zum Carol Service am ersten Adventssonntag um 18 Uhr an die Markuskirche zu kommen. Wie in den vergangenen Jahren wird während der Adventszeit gemeinsam mit der in Osnabrück verbliebenen britischen Gemeinde in einem zweisprachigen Gottesdienst auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Der Wechsel zwischen kurzen Lesungstexten und deutsch- wie englischsprachigen Liedern gibt diesem Gottesdienst in der Vorweihnachtszeit eine besondere Note. Wie in den Vorjahren wird die erbetene Kollekte der Arbeit der Heilsarmee in Osnabrück zugute kommen, über deren Arbeit besonders informiert werden wird. Zudem ist es guter Brauch geworden, die Wunschbaum-Aktion zu eröffnen.

Bei entsprechender Witterung werden wir den Carol Service auf dem Platz vor der Kirche feiern.

Carol Service

Britisch-Deutscher Adventsgottesdienst

27th November 2022 / 27. November 2022

6 PM / 18 Uhr

in der Markuskirche,

Julius-Heywinkel-Weg 2/Natruper Straße



Erntedankfest auf Hof Kolkmeier

Endlich wieder ein Erntedankfest auf Hof Kolkmeier! Bei dem großen Fest der Atteraner Vereine und Gruppen waren auch wir als Nordwestgemeinde dabei. Zuerst mit einem Gottesdienst, zusammen mit der reformierten und der römisch-katholischen Gemeinde, danach mit einem gut besuchten Würstchenstand. Bei herrlichem Wetter war dies ein wunderbarer Tag! Ein Dank an alle, die beigetragen haben!



Danke an Wolfgang Klein und Dirk Klein-Zambo für den schön gestalteten Altar!

Foto: Jutta Tloka

Gemeindeversammlung

Am 18.09.2022 konnte endlich im Anschluss an unseren Ehrenamtsgottesdienst und einer kleinen Stärkung im Gemeindehaus unsere Gemeindeversammlung stattfinden. Der Kirchenvorstand gab dabei einen Einblick in die insgesamt stabile und finanziell gute Situation der Gemeinde, den Überlegungen des Kirchenvorstands zur Sicherung einer guten Zukunft wie die Einrichtung eines Popchors, die Beantragung einer Pastorenstelle für das Landwehrviertel und die Renovierung des Blockhauses. Diese Überlegungen sowie diejenigen zu einer möglichst engen Zusammenarbeit mit St. Michaelis bis hin zu einer Fusion wurden insgesamt positiv aufgenommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer forderten einen Blick auf die Modernisierung und Nutzung auch digitaler Möglichkeiten der Gemeindefarbeiten.

Zentral war der Blick auf die Herausforderungen des kommenden Winters: Die Erwartung wurde klar formuliert, dass Kirche sich nicht angesichts der Energiekrise



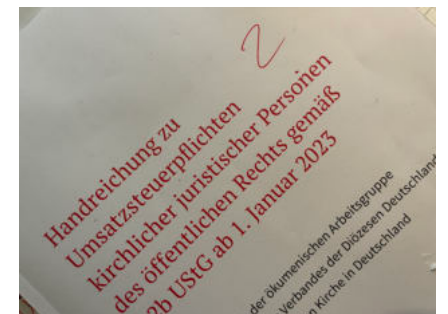
zurückzieht und die Nordwestgemeinde weiterhin Orte für Begegnung anbietet. Alle Bemühungen sind daraufhin zu bewerten, ob sie den Menschen dienen.

Ein ausführliches Protokoll kann eingesehen werden bzw. im Gemeindebüro (Tel. 0541-60 90 209, nordwestgemeinde.osnabrueck@evlka.de) angefordert werden.

Jutta Tloka

Aus dem KV der Nordwestgemeinde

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Nordwestgemeinde beschäftigen sich intensiv mit den Zukunftsfragen unserer Gemeinde. Ansonsten stehen alltägliche Fragen im Vordergrund. So müssen einige Verträge ab dem Jahr 2023 neu verfasst oder geändert werden. Energetischer Zustand und Feuchtigkeit des Pfarrhauses sind ein Dauerthema. Ein anderes wichtiges Thema ist die Umsatzsteuer, die ab dem 1.1.2023 auch von Kirchengemeinden unter bestimmten Bedingungen zu entrichten ist. Auch die nächste Kirchenvorstandswahl muss langsam in den Blick genommen werden.



Liturgiewerkstatt

Einladung an alle, die immer schon mal wissen wollten, warum man was wie macht im Gottesdienst

Wann stehe ich auf, warum singen plötzlich alle, geht das nicht auch anders? Muss das überhaupt so sein?

Gerne möchte ich Sie, die erfahrenen Lektorinnen und Lektoren unserer Gemeinde, aber auch diejenigen der St. Michaelisgemeinde und alle, die sich immer schon gerne mit diesen Fragen beschäftigt haben, einladen. Nach dem Gottesdienst am 12.02. 2022 in der Stephanuskirche stärken wir uns erst im Gemeindehaus und wollen danach über Liturgie, über Abläufe, Traditionen und Neuerungen im Gottesdienst reden.

Bitte melden Sie sich bis zum 09.02. in unserem Gemeindebüro bei Herrn Hentschel (Tel. 0541-60 90 209, nordwestgemeinde.osnabrueck@evlka.de) an.



NORDWESTGEMEINDE

P-Chor der Nordwestgemeinde

Unser Chor ist gar kein Projektchor mehr, jedenfalls nicht im eigentlichen Sinne: Denn das Projekt, der Popgottesdienst am 1. Mai, ist schon längst beendet – und das so erfolgreich, dass es nun weitergeht. Natürlich können wir ihn jetzt auch Popchor nennen, oder nur P-Chor – oder lassen uns überraschen, wenn die Sängerinnen und Sänger, die erfreulicher Weise weiter singen wollen, sich einen Namen gegeben haben. Wir freuen uns jedenfalls über den gelungenen Männer!-Gottesdienst, bei dem uns der Chor die ganze Spannweite des Themas musikalisch erschlossen hat.



Foto: Jutta Tloka

Was heißt eigentlich Winterkirche?

#wärmewinter in Nordwest

Winterkirche – dieser Begriff kam sofort auf, als klar wurde, dass wir nicht wie sonst unsere Kirchen in diesem Winter beheizen müssen. Es geht dabei nicht nur um finanzielle Einsparungen, sondern auch darum, unseren Beitrag beizusteuern, die geforderten Mengen an Energie einzusparen. So haben wir – parallel zur Sommerkirche – ziemlich schnell beschlossen, ab November bis kurz vor Ostern mit St. Michaelis die Gottesdienste im Wechsel der Gemeinde stattfinden zu lassen. Besondere Gottesdienste, sei es Heilig Abend oder der Ewigkeitssonntag werden gleichwohl in beiden Gemeinden parallel gefeiert. Dennoch: Wer auf den Gottesdienstplan schaut, der wird auch sehen, dass die Feiern reduziert sind. Gottesdienst aber feiern wir nicht nur am Sonntagmorgen, alles was wir als christliche Gemeinde tun, ist ein Dienst für Gott – und das wird in diesem Winter noch wichtiger als sonst. Genau das hat die Gemeindeversammlung ergeben: Wir wollen uns als Kirchengemeinde nicht zurückziehen.

Dabei geht es auch um ganz konkrete Hilfen, meist Lebensmittelgutscheine, mit denen wir vielen Menschen dank Ihrer Kollekte zugunsten der Diakoniekasse helfen können. In diesen Wochen bereitet Joachim Hentschel auch die Weihnachtsbeihilfen vor, eine Besonderheit im Kirchenkreis Osnabrück.

Der Nordwestgemeinde ist schon länger die sogenannte Sozialdiakonie ein Anliegen. Ob es die Lila Engel sind, aktive Besuchsdienstkreise oder unser Frühstück am Mittwochmorgen – die Ehrenamtlichen, die sich hier engagieren, zeigen schon länger, dass sie ihre Mitmenschen im Blick haben und sich über Gemeinschaft freuen. Auch die Wünschebaumaktion wird in diesem Jahr stattfinden. Darüber hinaus trifft sich unser Spielekreis ab 1. November im Gemeinderaum der St. Barbarakirche. Da ist es sowieso wegen der angrenzenden KiTa geheizt und es wäre schön, auch in ökumenischer Weise zu spielen. Dabei haben wir bereits mit Diakon Lehmann von der Domgemeinde verabredet: Wenn es wirklich schwierig werden sollte für die Menschen, dann tun wir uns zusammen mit Angeboten.

Das Frühstück am Mittwochmorgen möchten wir in den nächsten Monaten weiter anbieten und uns auch Experten von der Diakonie einladen, die allgemein informieren über Hilfsangebote. Dies erscheint uns eine wichtige Aufgabe, denn angesichts der extrem gestiegenen Preise geraten Menschen in Not, die bislang recht gut klargekommen sind. Auch unsere anderen Gruppen und Kreise werden sich weiter treffen – dankenswerter Weise ist abends ein Ausweichen auch in unsere KiTa möglich. Diesem Gemeindebrief können Sie auch entnehmen, dass wir an Sonntagen, an denen wir morgens die Markuskirche heizen, auch am Nachmittag eine Kulturveranstaltung anbieten – denn auch das braucht der Mensch für seine Seele. Im Gemeindehaus an der Stephanuskirche können sich die Gruppen ebenfalls wie bislang treffen; manche sind bereit, den Wochentag zu wechseln, um auch hier einen einmal aufgewärmten Raum besser zu nutzen. Auch in Stephanus wollen wir schauen, ob Menschen Interesse haben, sich zu einem Frühstück zu treffen und den Kaffee nicht allein zu trinken. Vieles ist derzeit noch in Planung, auch sind wir neugierig, ob Sie uns noch Vorschläge machen wollen. In jedem Fall laden wir herzlich ein zum Mitdenken, Mitmachen und Mitplanen. Von Herzen bitte ich Sie für den Fall, dass Sie Unterstützung benötigen, sich an uns zu wenden. Melden Sie sich entweder bei Joachim Hentschel im Gemeindebüro (Tel. 0541-60 90 209, nordwestgemeinde.osnabrueck@evlka.de) oder bei Pastorin Jutta Tloka (Te. 0541 – 12 49 00; jutta.tloka@evlka.de).

Winterkirche und #wärmewinter in Nordwest konkret

Gottesdienste: Wir wollen nicht, dass es zu kompliziert wird, die Gottesdienste am Sonntag zu besuchen. Wir bitten Sie, Fahrgemeinschaften zu bilden. Für die, denen das nicht möglich ist, werden wir ab **Januar bis März** einen Taxiservice einrichten. D.h. an den Kirchen, Stephanus oder Markus, an denen kein Gottesdienst stattfindet, holt Sie ein TAXI um 10:00 Uhr ab, wenn der Gottesdienst an diesem Sonntag um 10:30 beginnt. Wenn der Gottesdienst um 10:00 Uhr in St. Michaelis beginnt, werden Sie um 9:30 Uhr abgeholt. Nach dem Gottesdienst werden Sie wieder zurückgefahren.

Bitte melden Sie sich für jeden Sonntag, an denen Sie dieses Angebot nutzen wollen, spätestens am **vorhergehenden Mittwoch bis 12:00 Uhr** bei Joachim Hentschel telefonisch an (Tel. 0541-60 90 209).

Gruppen, Kreise, Angebote: Alle Gruppen und Kreise können wie gewohnt stattfinden, teilweise ist ein anderer Wochentag geplant. Wir planen Informationsveranstaltungen, kulturelle Angebote und auch weitere Möglichkeiten, zusammenzukommen. Wir bitten Sie herzlich, unseren Gemeindebrief, die NOZ, unsere Webseite, www.nordwestgemeinde.de, oder auch unsere Auftritte in den Sozialen Medien (Facebook und Instagram) aufmerksam zu verfolgen.

Auch werden wir regelmäßig

ab Januar einen Anrufbeantworter unter der Rufnummer 0541 – 60 90 204

einrichten. Hier erhalten Sie aktuelle Informationen über Termine, Gottesdienstzeiten etc.

Orte für Begegnung: Orte für Begegnung können wir nur sein, wenn wir uns von unseren Werten wie Nächstenliebe leiten lassen. In diesem Winter ist es noch wichtiger, dass wir als Gemeinschaft den Blick für unsere Mitmenschen schärfen. Lassen Sie uns diejenigen einladen, und diejenigen, die Ideen haben und sich einbringen können. Bitte erzählen Sie Ihren Mitmenschen von unserem diakonischen Anspruch, unseren Möglichkeiten, zu unterstützen – und ermutigen Sie dazu, nicht allein durch diese Zeit zu gehen.

Konzert der Bläservereinigung Osnabrück am Sonntag,

22.01.2023, 17:00 Uhr, Markuskirche

Mit ihrem Neujahrskonzert besucht uns die Bläservereinigung Osnabrück mit Armin Würz.

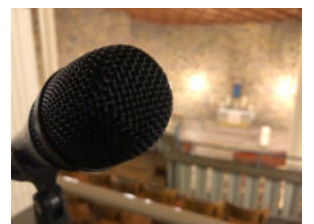
W.A. Mozart, Serenade No. 12c-moll KV 388

im 2. Teil: Johann Strauss, Die Fledermaus; Harmoniemusik für zehn Bläser

Wir freuen uns über einen besonderen musikalischen Genuss zum Neuen Jahr! Eintritt frei!

Sonntag, 26.02.2023, 16:00 Uhr, Marlene – eine Lesung mit Hartmut Heyl, Markuskirche

Auch zum 125 Jahrestag Erich Maria Remarques kommt uns Hartmut Heym mit einer Lesung in der Markuskirche besuchen – diesmal passend zum zeitnahen Valentinstag mit den Liebesbriefen zwischen Marlene Dietrich und Erich Maria Remarque.



NORDWESTGEMEINDE

Gruppen Nordwestgemeinde

Frühstück, mittwochs, 9 Uhr Gemeinderaum Markuskirche 07.12. und 21.12. 04.01. und 18.01. 01.02. und 15.02.	Seniorenkreis, donnerstags, 15 Uhr Gemeinderaum Markuskirche 15.12. 19.01. 16.02.	Männerkreis, donnerstags, 19 Uhr Gemeinderaum Markuskirche 15.12. 19.01. 16.02.
Spielenachmittag, dienstags, 15 Uhr Gemeindehaus St. Barbarakirche 06.12. 03.01. 07.02.	Stephanuskreis, donnerstags, 15 Uhr Gemeindehaus, Stephanus 09.12., 10-12 Uhr : Das etwas andere Adventsfrühstück 12.01. 09.02. 09.03	Projektchor, montags 19.30 Uhr, Markuskirche

Wünschebaum

Menschen aus dem Küpper-Menke-Stift zu Weihnachten einen kleinen Wunsch erfüllen? Das geht auch wieder in diesem Jahr! Diese Aktion hat in den letzten 3 Jahren allen Beteiligten sehr viel Freude gemacht. Sie bringt auch die gute Verbindung zum Ausdruck, die zwischen der Kirchengemeinde und dem Seniorenheim gewachsen ist. Die Nordwestgemeinde ruft deshalb wieder dazu auf, Bewohnerinnen und Bewohnern des Küpper-Menke-Stift mit einem Weihnachtsgeschenk eine Freude zu machen. Zum Gottesdienst am ersten Advent wird an der Markuskirche wieder ein mit anonymisierten Wunschkarten der Bewohner*innen geschmückter Tannenbaum stehen. Bis zum 3. Advent können Sie dort Wunschkarten abnehmen. Sie besorgen dann das Geschenk und verpacken es weihnachtlich. Wir bitten Sie, Ihr Paket bis Montag, 19. Dezember 2022 direkt im Küpper-Menke-Stift abzugeben. In einem schönen weihnachtlichen Rahmen werden die Präsente von den Mitarbeitenden der Einrichtung dann überreicht. In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit: Die Wunschkarten wurden von Ehrenamtlichen gestaltet. Jede Karte ist ein ganz besonderes Einzelstück – wie auch jeder Wunsch, der auf der Karte steht.

Zu folgenden Zeiten können Sie die Wunschkarten an der Markuskirche abholen:

Dienstag 10 – 12 Uhr / 16 – 18 Uhr

Mittwoch 10 – 12 Uhr

Donnerstag 10 – 12 / 19 – 20 Uhr

Alle Informationen zur Abgabe der Geschenke finden Sie auf den Karten, auf denen die Wünsche notiert sind.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Susanna Waller

Freiwilligenmanagerin

Tel. 0541/ 69 26 710

susanna.waller@diakonie-os.de



NORDWESTGEMEINDE

Spendenlauf der Markus-Kita am 16. September 2022

Am Freitag, 16. September 2022 fand der Spendenlauf der Kinder aus der Markus-Kita rund um die Markuskirche statt. Bei Regen und Sonne und Wind haben alle Kinder wirklich Großartiges geleistet und sind insgesamt stolze **318 Runden** gelaufen.

Dabei sind **2.447,50 Euro** an Spenden erlaufen worden!

Ein Teil des Geldes wird der Förderverein der Markus-Kita investieren, um die beliebte aber leider kaputte Nestschaukel auf dem Spielplatz der Kita schnellstmöglich auszutauschen.

Da der Spielturm auch langsam in die Jahre kommt und zum Teil nicht mehr sicher genug für die Kinder ist, ist der Förderverein auf weitere Spenden angewiesen. Wer spenden möchte, kann das gerne hier tun: Sparkasse Osnabrück, IBAN DE36 26550105 0000723551, BIC: NOLADE22XXX.

Offizielle Spendenbescheinigungen können hier angefordert werden: kita-markus@ev-kitas-os.de



Geschenkte Walnüsse

Ende Oktober hat uns ein Nachbar mit Walnüssen aus dem eigenen Garten beschenkt! Die Kinder haben mit Unterstützung der Erzieher*innen die Nüsse "geschält", gesäubert und zum Trocknen weggelegt. Ein paar Tage später wurden die Nüsse geknackt und mit Schokolade überzogen!

Mhh, lecker war es, herzlichen DANK!



Internationales Snacken

Am 08. Und 09.09. zogen ungewöhnliche Düfte durch die Markus-Kita. Gerichte aus unterschiedlichen Ländern wurden von den Kindern, mit Unterstützung der Erwachsenen, zubereitet. Viel Lob für ihre Kochkünste bekamen die Kinder von ihren Familien, die am Freitagnachmittag die unterschiedlichen Gerichte probieren konnten.

Weltkindertag 2022

Für den Weltkindertag haben unsere Schlaufüchse eine Wimpelkette gebastelt und sie am Zaun der KiTa aufgehängt. Auf den einzelnen Wimpeln haben die Kinder ihre Wünsche und Gedanken für sich und alle anderen Kinder auf dieser Welt zum Ausdruck gebracht!



Wir sagen DANKE und Tschüss

Im letzten Jahr haben wir das 30-jährige Jubiläum gefeiert und jetzt ist es Zeit Abschied „zu nehmen“.

Am 16. Dezember 2022 um 9.30 Uhr werden wir in einer kleinen Feierstunde Heike Vegneris verabschieden.

Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und Gottes Segen in ihrem neuen Lebensabschnitt!



Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Diakonie-Sozialstation Osnabrück

Ambulante Pflege ist Vertrauenssache
Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.


Bergstraße 35 a-c · 49076 Osnabrück
Tel. 0541 434200 · www.diakonie-os.de
E-Mail: kontakt.dsst@diakonie-os.de





... ganz frisch • immer aktuell

**GETRÄNKE
SCHRÖDER**

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0



LEHKER
BESTATTUNGEN

Würdevoll Abschied nehmen

Inhaber Michael Stiene

- **Beraten** Schäferweg 3
- **Betreuen** 49076 Osnabrück
- **Begleiten** Tel. 0541 - 120 175

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche und stehen Ihnen helfend zur Seite.



www.bestattungsinstitut-lehker.de



Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913

Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904



**Sie: den Traum.
Der Staat: die Förderung.
Wir: die Beratung.**

Vorsorge ist Teamwork.

Sichern Sie sich das Maximum an möglichen staatlichen Förderungen.
Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.
sparkasse-osnabrueck.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Osnabrück

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege



Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

www.diakonie-os.de

Im Hermann-Boninus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartnerin: Frau Mützel
Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810



FREUD UND LEID

NORDWESTGEMEINDE

Nachruf

Die Nordwestgemeinde trauert um Elfriede Niedringhaus, die am 5. November im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Elfriede Niedringhaus hat durch ihre Tätigkeit als Kindergärtnerin im Stadtteil Atter und als aktives Mitglied der Stephanus- und später Nordwestgemeinde Spuren im Leben vieler Menschen hinterlassen.

Der Stephanuskirche war sie besonders verbunden, ob als Kirchenvorsteherin, als Leiterin des Handarbeitskreises, im Stephanuskreis und - solange es ihr möglich war - im Besuchsdienst. Wir werden ihr freundliches und zugleich willensstarkes wie meinungsfreudiges Auftreten genauso vermissen, wie wir ihren vielfältigen und segensreichen Dienst an ihren Mitmenschen dankbar würdigen.

Nun schaut sie, was sie geglaubt hat. Unser Mitgefühl gilt ihrem Sohn und ihren Enkelkindern.

BERATUNG UND HILFE

Impressum

Herausgeber

Die Kirchenvorstände
der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich

Dr. Jutta Tloka V.i.S.d.P.

Layout & Satz

Alicia Konrad

Druck

Gemeindebriefdruckerei,

Gr. Oesingen

Auflage: 4.200

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt einmalig mitteilen.

Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwestgemeinde.de) werden diese personbezogenen Angaben gelöscht.

Blaues Kreuz

Selbsthilfe für Suchtkranke

Thomas Keim, 0541 2006313

Beratungs- und Behandlungsstelle
für Suchtkranke und -gefährdete

0541 9400100

Mutter-/ Vater-Kind-Kuren

0541 76018 822

Partnerschafts-, Familien-
und Lebensberatung

0541 76018 900

Telefonseelorge

0800 1110111

Diakonie Sozialstation Osnabrück

0541 434200

Gehörlosenseelsorge (Pastor Klein)

0541 58051700

Bahnhofsmission

0541 27310

Betreuungsverein der
Diakonie Osnabrück e.V.

Tel. 760 18 850

Allgemeine Sozialberatung
Diakon. Werk Geschäftsstelle. Lohstr. 11

0541 76018 820

Schwangeren- & Konfliktberatung

0541 76018 822

Haus-Notruf

05401 88089 40

Anlaufstelle für Straffällige

0541 76018 951

SEIT ÜBER 175 JAHREN!
HAUSTECHNIK MIT WEITBLICK!

HEINRICH ALTENHOFF
Seit 1842 GmbH

Pagenstecherstraße 34
49090 Osnabrück
Telefon 0541 - 62826
www.heinrich-altenhoff.de



EHRENAMTSKOORDINATION

Ehrenamtsgottesdienst

Auch in diesem Jahr gab es wieder einen besonderen Gottesdienst, zu dem alle Ehrenamtlichen unserer Nordwestgemeinde eingeladen waren.

Ein herzlicher Dank ging an alle Ehrenamtlichen für die vielen Vorbereitungen, Gespräche, Besuche, Fahrkilometer, Briefkastenbefüllungen, Gedanken, Hilfen und alles Tun in unserer Gemeinde.

Als kleines Dankeschön bekamen alle ein spezielles Teelicht mit einer versteckten Botschaft und einen Schokoladenwürfel für eine Tasse heiße Schokolade zu Hause.



Wir brauchen SIE!- Besuchsdienstmitarbeitende dringend gesucht

Wir suchen Menschen, die gerne anderen Gemeindegliedern Gesellschaft leisten und ihnen damit eine Freude bereiten wollen.

Wir suchen Menschen, die regelmäßig unsere Senioren an ihrem Geburtstag besuchen.

Wir suchen Menschen, die zuverlässig und freundlich sind.

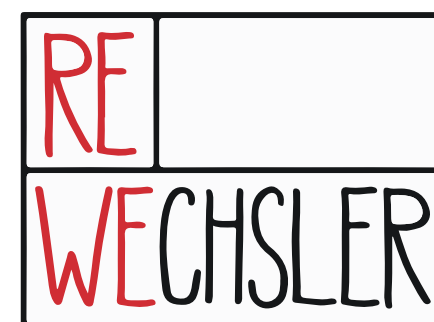
Wir suchen Menschen, die ein wenig Zeit für ihre Mitmenschen erübrigen wollen.

Sind Sie so ein Mensch?

Dann melden Sie sich bitte bei Katharina Siebels unter ehrenamt@michaelis-os.de

In St. Michaelis gab es Jahrzehnte einen Besuchsdienst. Dieser wurde jedoch wegen der Pandemie und fehlender Ehrenamtlicher vorerst eingestellt.

Gemeinsam können wir den Besuchsdienst auferstehen lassen und den Kontakt zu unseren Senioren wieder vertiefen.



Quebecallee 6
49090 Osnabrück

KONTAKT

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Kirchstraße 7, 49090 Osnabrück

Sekretariat: Katrin Fuhrmann
Tel: 0541 124321
E-Mail: kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de
Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 09-13 Uhr
MI 15-18 Uhr
DO 14-16 Uhr

Vakanzvertreter: Pastor Friedemann Keller
Tel: 0541 760 27 548 oder 0176 47 131 258
E-Mail: friedemann.keller@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzende: Katharina Siebels

Küsterin: Ildikó Köpke
Tel: 0541 9774882
E-Mail: ildiko.kopke@gmail.com

Region Nordwest

Diakonin: Christina Ackermann-Döpke
Büro: Kirchstraße 3
Tel: 0541 58029779
E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir freuen uns über Ihre Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück
Bank: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX,
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde bzw. St. Michaelis“

Ev.-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat & Küster: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209
Fax: 0541 6090208
E-Mail: Nordwestgemeinde.Osnabrueck@evlka.de
Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr
MI 10-12 Uhr
DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastorin: Dr. Jutta Tloka
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück
Tel.: 0541 124900
E-Mail: jutta.tloka@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzende: Petra Gysbers
kita-markus@ev-kitas-os.de

Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus
Julius-Heywinkel-Weg 2
Leitung: Petra Gysbers
Tel: 0541 62800
E-Mail: kita-markus@ev-kitas-os.de

Kita und Krippe St. Michaelis
Triftstraße 20
Leitung: Anne Grosenick
Tel: 0541 124307
E-Mail: kita-st.michaelis@ev-kitas-os.de



Pastorin Dr. Jutta Tloka
Nordwestgemeinde



Pastor Friedemann Keller
St. Michaelis



Katharina Siebels
St. Michaelis



Petra Gysbers
Nordwestgemeinde